

Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abgabe jeden Montag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei
 120 Mark; durch die Post bezogen 2.00 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und
 Druckerei des Bezirks Halle-Merseburg, e.ö.m.b., Halle, Lindenstraße 14
Die Arbeiter-Zeitung
Der Rote Stern
 Einzelheftpreis: 15 Pf. für den am 6. u. 6. u. Spalte; 70 Pf. im Textteil. Manuskripte sind zu richten nach Halle
 (Halle) 21045, (Berl.) 21047, (Stob.-Ber.) 22251. Telegr.-Adr.: Arbeiterkampf Halle. Bezugsliste: Kommune
 und Arbeiter-Zeitung Halle; Heilmann & Co., Halle. Verlagsleiter: Bruno 1928 in Halle, Halle.

Preis 15 Pf. Halle, Sonnabend, 25. August 1928 8. Jahrgang * Nr. 200

Die Wahrheit über das „rote“ Wien

den Panzerkreuzer-Sozialisten werden die „linken“ Sozialdemokraten als Volksbetrüger entlarvt
 Im gelobten Wien wächst Not, Elend und Reaktion — Arbeiter entscheide:

der Sozialdemokratie ins Elend — oder mit uns durch Kampf zum Sozialismus

Die alten Häuser stehen, hat bekanntlich die
 sozialdemokratische Mehrheit einige neue Mietsbauten
 in jedem Viertel, der mal nach Wien kommt, als
 wenn zum sozialen Himmelreich angegriffen wer-
 den auch denen, die Wien nie zu sehen bekommen
 besonders — wird von der S.P.D. Wien als die
 gerechten, in der die 2. Internationale praktisch he-
 man sozialistisch-friedlich den Sozialismus aufbau-
 den die „links“ sozialdemokratische Presse macht Re-
 den Wiener „Weg zum Sozialismus!“
 „Wien — ach, das ist die Stadt des „hoffschwimmenden
 Elends“, da „hungert die Arbeiter“. Aber Wien,
 nach Wien!
 Die sozialdemokratische Wiener Zeitung
 „Arbeiter“ über die Lage der Arbeiterklasse in Wien
 am 22. 11. 1927
 über dort in Nr. 186, groß auf der ersten Seite auf-
 gegebenen Artikel:

Wie sprechen nicht von Philadelphia, wo der Reallohn am 1. Ok-
 tober 1927 doppelt so hoch war wie in London, also mehr als vier-
 mal so hoch als in Wien, wir sprechen nicht einmal von Kopen-
 hagen, wo der Reallohn am 1. Oktober 1927 mehr als zweieinhalb-
 mal so hoch war als in Wien.
 Wir stellen hoch sei, daß bis auf Kopenhagen und Warschau es
 überhaupt keine Stadt gab, die eine so jämmerlich tiefe Lebens-
 haltung zeigt wie Wien.
 Sogar in Prag, Kina, Rom, Madrid, Lods, Brüssel, Berlin, über-
 all ist die Lebenshaltung der Arbeiter weit, weit höher als in
 Wien. Seit man den Reallohn vom 1. Juli 1924 in London gleich
 hunderte, so hatten am 1. Oktober 1927 damit verglichen in

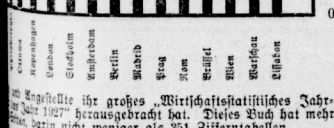
Dublin	106
Lissabon	30
Lods	44
London	105
Madrid	57
Ottawa	170
Philadelphie	199
Prag	52
Kina	55
Rom	51
Stockholm	87
Warschau	42
Wien	45

Das bedeutet, aus der trockenen Sprache der Ziffern in die
 lautierte der Worte überetzt, daß die Arbeiter in Philadelphia
 mehr als viermal so gut leben als die in Wien, die in London
 zweieinhalbmal, die in Amsterdam zweimal und die in Berlin
 um die Hälfte besser als die Wiener Arbeiter.

Schlechter als 1924
 Aber die Sache ist noch schlimmer. Der Reallohn hat sich nämlich
 auch in Wien seit dem Jahre 1924 verschlechtert statt verbessert.
 (Fortsetzung auf Seite 2.)

in Lissabon und in Warschau lebt der
 Arbeiter schlechter als in Wien“

Das ist eine trockene und wenig vollstimmige Wissenschaft.
 Wir wollen nicht als unterhaltendes Gelesstoff. Vor
 den Bericht der „Arbeiter“, daß die Wiener Kammer für



Internationaler Vergleich der
 Reallohne am 1. Oktober 1927
 (London = 100)

Die Arbeiterklasse ihr großes „Wirtschaftsstatistisches Jahr-
 buch 1927“ herausgebracht hat. Dieses Buch hat mehr
 als 351 Zifferntabellen.
 In diesen 351 Zifferntabellen ist das ganze
 wirtschaftliche Leben eingeleitet. Das Buch
 enthält, aber auch das wohlgenährte Schmei-
 chelwerk. Es ist alles drinnen, nur muß man es zu
 lesen.
 Heute nicht von dem tiefsten Elend und nicht
 von dem wichtigsten Reichum sprechen. Wir wollen
 den Betrugsgreisen, die für alle gleichermassen lebens-
 fähig den Lebensstandard der Lohn- und Gehalts-
 wesen, also der arbeitenden Menschen, in diesem
 Buche zeigen. Wir wollen uns nur mit der fünfzigsten Tabelle
 beschäftigen, die das durchschnittliche Lebensbuch be-
 schäftigt, weil wir in dieser
 Tabelle, was noch sonst merkwürdigerweise gar nicht
 über die Arbeiter lebt. Nicht die elendesten,
 nicht die, das ganze Herz der arbeitenden Menschen,
 sondern die bringt eine Zusammenstellung der verhältnis-
 mäßigsten Reallohne in den verschiedenen Städten...
 Diese Reallohne nun vergleicht, und zwar sowohl nach
 den verschiedenen Jahren als auch nach den verschiedenen Jahren
 der Vergangenheit, so kommt man zu dem erschauenden

Bildet Komitees gegen Kriegsrüstungen

Gelektentwurf zum Volksentscheid wird Mittwoch eingereicht!

Die Ankündigung der Einleitung eines Volksentscheids gegen Panzerschiffe und Kreuzer jeder Art hat in den brei-
 testen Massen und bei zahlreichen Organisationen begeisterte Zustimmung gefunden.

Das Zentralkomitee wird in Verbindung mit allen zustimmenden Organisationen Mittwoch den Gesetzesantrag eins-
 reichen und zu diesem Zweck die Berliner Organisation beauftragen, eine Unterschriftenammlung im Webbing zu veran-
 stalten.

Das Zentralkomitee begrüßt die in vielen Betrieben Deutschlands spontan entstandenen „Arbeiterkomitees
 gegen Panzerkreuzer und Kriegsgefahr“ und fordert die Arbeiter auf, überall solche Komitees zu bilden,
 um diesen Volksentscheid zu einer gewaltigen Massenaktion gegen die imperialistische Kriegsgefahr und Waffenausbeu-
 tung zu gestalten.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands
 (Sektion der 3. Internationale.)

Jeder klassenbewußte Arbeiter, ohne Unterschied der Partei, jeder
 Angehörige der wertigen Bevölkerung, jeder Mensch, der den
 imperialistischen Krieg verachtet und bekämpft, wird diesen Schritt
 der Kommunistischen Partei mit einem befreundeten Ausruhen, mit
 freudiger Zustimmung begrüßen. Wir schreiben bereits vor einigen
 Tagen über den Volksentscheid, daß sich niemand irgendwelchen
 Illusionen hingeben soll, als wäre der bürgerliche Staat ge-
 willt, selbst im Falle des günstigen Ausgangs einer Volksentscheid-
 bewegung, irgendwie seine Rüstungen zu beschränken. Dagegen
 werden die Kapitalisten sich mit allen ihnen zu Gebote stehenden
 Mitteln derweil wehren.

Deswegen muß das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei
 der Bildung von „Arbeiterkomitees gegen Panzer-
 kreuzer und Kriegsgefahr“ in den Betrieben mit
 Recht eine so große Bedeutung bei. Diese Komitees sollen und
 müssen, ganz gleich wie der Volksentscheid als solcher ausfällt, nicht
 nur organisatorische Gebilde während dieser Bewegung sein, sondern
 darüber hinaus ausgebaut werden zu organisatorischen Trägern des
 Kampfes gegen die Kriegsgefahr und Kriegsrüstungen überhaupt.
 Dasselbe gilt für die zu bildenden örtlichen Arbeiterkomitees. Sie
 sollen die organisatorischen Samenbeden werden all bereit, die
 diesen Kampf ernstlich wollen.

Das „Volksblatt“ schreibt: Die SPD-Arbeiter haben den Verstand verloren

Das „Volksblatt“ berichtet über eine Entschließung, die in der
 Mitgliederversammlung der SPD, Ortsgruppe Plauen, die
 nach einem Referat über die Panzerkreuzer-Affäre angenommen
 wurde und in der verlangt wird, das Ausschlußverfahren
 gegen die 4 sozialdemokratischen Reichstagsmitglieder
 einzuleiten. Die Entschließung ist bekanntlich in
 zahlreichen anderen SPD-Ortsgruppen des Reiches
 in den letzten Tagen auch angenommen worden. Und nun, sozial-
 demokratische Arbeiter, die ihr alle mehr oder weniger empört über
 den schändlichen Betrug Curer Parteiführer sein, hört, wie Guch der
 junge Kamm der SPD-Sauptorbanes, H. D. Schulz in
 Halle, beurteilt:

„menschlischen Gutes bisher keinen bzw. nur geringen Wert
 gelegt haben.“

Dieses in der zynischsten Weise abgegebene Merkwürdige eines
 sozialdemokratischen Führers über denjenigen Teil seiner Parteile-
 genossen, der es wagt, gegen den ungeheuerlichen Panzerkreuzer-
 Verrat anzutreten, dürfte genügen, um jedem sozialdemokratischen
 Anhänger die Augen darüber zu öffnen, in wie tiefster Verber-
 licher Weise diese, die in ihrem ganzen Leben noch keinen Verdienst
 von innen gesehen haben, sie einschließen. Dieser Fall ist aber noch
 ein neuer Beweis dafür, wie man das Schicksal der SPD-Arbeiter
 über die in der SPD, sozialdemokratische Demokratie aufzuheben hat.
 Wer nicht das nachplappert, was die Berliner Grammatikschule
 des Hauptorbanes herunterleiert, der hat in der SPD, den
 Verstand verloren“. Hoffentlich ziehen die sozialdemokratischen
 Arbeiter aus diesem Verfall endlich die notwendigen Schlüsse an
 haben diese bürgerlichen Partei umwege endgültig den Rücken

„Wir glauben, im Hinblick auf den Plauerer Ausschluß-
 antrag wohl die Hoffnung anzusprechen zu dürfen, daß im
 Interesse der Partei der Verstand auch bei denjenigen bald
 wieder einziehen möge, die auf die Pflege dieses schändlichen

Zur Gewerkschaftsmode - gegen den Spaltungstums und Reformismus

B. K. Gegenangriff oder Flucht? Auf diese beiden Begriffe...

Es handelt sich dabei im Grunde genommen um eine einseitige...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Die gegenwärtige Ausschluß- und Spaltungstendenzen der Reform...

Wettbewerbsverfallung bei vermindertem Reallohn

Das sind die Lehren der Affären in Bezug auf die Lebenshaltung...

Es ist die erste Statistik, die über die Ergebnisse der Rationalis...

Die Arbeitsleistung in Österreich im Jahr 1922 gewöhnlich ge...

Nehmen wir den Eisenerzbergbau, wo die Ergebnisse von den...

Die härteste Steigerung der Arbeitsleistung ist bei den Grob...

Die Kopplende der Bilanzsumme, das heißt der auf einen Ant...

Das alles bedeutet, daß trotz aller heuchlerischen Kommentare...

Das ist die wirtschaftliche Ursache für das Fremden der über...

In noch brutaler Weise gegen die Arbeiter vorgegangen wird...

1927: um zwei Drittel mehr Arbeitsunfälle als 1923

„Eine wahre Unflutsee breitet sich über die ganze österr...

In fünf Jahren ist die Zahl der Betriebsunfälle um beinahe...

Nach diesen erschütternden Feststellungen der Wiener sozial...

Boizelüberfall auf Rote Jungfront

Bei dem Verberung der Roten Jungfront wurde während der...

von guten funktionären waren die tatsächlichen Handlungen...

Während die Reformisten alles daransetzten, um die revolutionä...

Mit der „Wirtschaftsdemokratie“ soll sich befaßentlich auch...

Die Wollkommene Abdrängung der revolutionären Org...

Jede Vorklärung der Vorklärungen in der Gewerkschaft...

Das ist ein wichtiger Teil des Weges zur Bildung der...

In der Gewerkschaftsmode vom 27. August ist die Gewerks...

Vergleich mit Sowjet-Rußland

Einige unserer Mitarbeiter beschuldigen hier in Wien die...

Diese Arbeiter leben in Moskau bedeutend besser als in...

Es kommt aber nicht nur auf die augenblickliche Situation...

Wir müssen vielmehr aufschließen, ob sich der Arbeiter...

Im Ausland geht es aber bergab, gerade Statistik beweist:

Reallohn in der USSR in Prozenten

Table with 4 columns: Year, Metall, Textil, Bergbau, Chemie, Leder, Lebensmittel, Papier, Holz. Data points for 1913, 1924, 1925, 1926.

In diese trüben Zahlen ist der ungeheure Kampf der...

Wenn der Wiener „Athen“ in den Wiener Gewerkschaft...

So wenig wie in den deutschen hat jemals in der Wiener...

Der 15. Juli 1927, wo der Wiener Prolet zur Kampfab...

Auch die deutsche sozialdemokratische Führerschaft...

Die rechten Führer demastieren sich also als offene...

Die Moral von der Geschichte? ...

Wacht Schlaf mit Wien, macht Schlaf mit der Sp...

Die Interparlamentarische Union in Berlin verabschiedet...

Mit der Neuregierung der Thüringischen Regierung...

Die vollkommene Abdrängung der revolutionären Org...

Jede Vorklärung der Vorklärungen in der Gewerkschaft...

Das ist ein wichtiger Teil des Weges zur Bildung der...

In der Gewerkschaftsmode vom 27. August ist die Gewerks...

Die Wollkommene Abdrängung der revolutionären Org...

Jede Vorklärung der Vorklärungen in der Gewerkschaft...

Die ... Journalist ... Arbeiter ...

Schandtaten des Banzerkreuzer-Kabinetts

Koalitionsregierung erfüllt in der Krisenlieferversorgung nicht einmal die Reichstagsbeschlüsse

Krisenlieferversorgung ist von 28 auf 30 Wochen durch Rationierung verlängert worden. Es war nach den Bestimmungen der sozialdemokratischen Banzer Koalitionsregierung die Krisenlieferversorgung zu vergrößern, um die Krisenlieferversorgung der sozialdemokratischen Regierungstätigkeit und damit die arbeitenden Massen von dem Hunger zu befreien. Es ist deshalb notwendig, daß die Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Die Krisenlieferversorgung eines seit dem Tage, dem die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Es mag hat den deutschen Reichstag Geneser, der den Reichstags-Kammeraden aus dem Reichstag die Versicherung eines Sammelgesetzes, das die Krisenlieferversorgung zu vergrößern, Herr Geneser ist diesem Gesetze prompt nachzugeben. Die deutschen Reichstags-Kammeraden können am Sonntag nicht zu ihren niederländischen Kameraden. Was legt die sozialdemokratische Presse dazu?

Damit der Weg an der Sache nicht schlech sei noch berichtet, daß der ganze Reichstag an der holländischen Grenze zusammengekommen ist, um die Krisenlieferversorgung zu vergrößern, um die Krisenlieferversorgung der Krisenlieferversorgung im Gebührenden, die den Bestimmungen des Reichstags, gerade im Fall der Krisenlieferversorgung, erfüllt werden.

Stahlheimer ermorden NSB-Kameraden.

In Rattlingen hatte zwischen dem Stahlhelmsmann Kiese und dem NSB-Kameraden Bömer eine Auseinandersetzung stattgefunden. Darauf überließ Kiese mit fünf Kumpanen den Gefolgsen Bömers und bradte ihm mit einem harten Gegenstand, wahrscheinlich einem Hammer, einen Schlag gegen den Kopf beibrachte. Bömer lag bewegungslos zusammen. Die Stahlhelmsleute schickten jedoch noch weiter auf ihr Opfer los und ließen es nach bewußtlos liegen.

Erfik nach einigen Stunden wurde Bömer, noch immer bewegungslos, aufgehoben und in seine Wohnung gebracht. Sein Befinden war so bedrohlich, daß er ins Krankenhaus übergeführt werden mußte, wo er nach einigen Stunden seinen Verletzungen erlag. Der feige Mörder wurde erst nach dem Tode Bömers verhaftet.

Der Arbeiterschaft Rattlingens hat sich eine ungeheure Empörung bemächtigt.

Schwarz über, die streikenden Arbeiterinnen.

In der Spinnerei Klauer in Wünnen-Gladbach legten am Mittwoch 80 Drosselplanerinnen die Arbeit nieder, da ihnen ohne vorherige Ankündigung 10 Prozent Lohn abgezogen worden waren. Der Direktor forderte die Arbeiterinnen zur Arbeitsaufnahme auf, falls dies erfolgslos blieb, alarmierte er die Schupo. Es erschien ein hohes Ueberfallkommando, um den Betrieb von den empörten Arbeiterinnen zu überhauen, was der Schupo aber nicht gelang, auch nicht bei einem zweiten Versuch am Nachmittag. Die Belegschaft von Klauer zählt 400 Mann. Da auch den übrigen Arbeiterinnen 10 Prozent vom Lohn abgezogen wurden, ist mit einem Streik der gesamten Belegschaft zu rechnen.

Ein Sozialdemokrat schließt, ein anderer unterwirft.

Der freigelegte politische Direktionsbeirat Karl Bretter, Gaar, bricht, ist häufig gegangen unter Missgunst von Geidern, die er aus dem Versuch eines im gehörenden Hauses erzielt hätte und unter Zuschuß von Geld, für das ein sozialdemokratischer Reichstagswahlkampf geleitet hatte. Es handelt sich um 9000 und 4000 Mark des Reichstagswahlkampfes, die er als ein sozialdemokratischer Reichstagswahlkampf geleitet hatte. Es handelt sich um 9000 und 4000 Mark des Reichstagswahlkampfes, die er als ein sozialdemokratischer Reichstagswahlkampf geleitet hatte.

Eine andere sozialdemokratische Gruppe, der Reichstagswahlkampf, die er als ein sozialdemokratischer Reichstagswahlkampf geleitet hatte. Es handelt sich um 9000 und 4000 Mark des Reichstagswahlkampfes, die er als ein sozialdemokratischer Reichstagswahlkampf geleitet hatte.

Es geht gegen die gesamte Kriegspolitik!

Die Front für Volkseinheit gegen Banzerkreuzer wächst unauflöslich

(Eig. Drahtm.) Berlin, 25. August.

Die getriggerte Verammlung der Liga für Volkseinheit, die den Banzerkreuzer und Kriegspolitikern widerstand leistet, hat am 24. August in Berlin eine große Versammlung abgehalten, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde. Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Auswertung überflüssig geworden. Am Freitag haben die Vertreter der drei maßgebenden Gewerkschaften beschlossen, am Montag in allen Kampfgruppen Versammlungen abzuhalten. Die Vertreter der drei maßgebenden Gewerkschaften beschlossen, am Montag in allen Kampfgruppen Versammlungen abzuhalten.

Die Werktätigen gegen den Banzerkreuzer

Die Werktätigen gegen den Banzerkreuzer, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

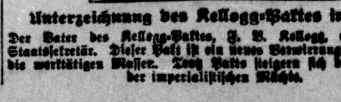
Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde, die in der Kammer für die Reichstagswahlkampf geleitet wurde.

Schwärzung im Schneiderkonflikt

(Eig. Drahtm.) Berlin, 25. August.

Die Arbeitgeber in der Herrenkonfektion haben an dem verhängnisvollen Tag die Ausgabe von Arbeit eingestellt. In Hamburg wurde mit 2000 Arbeitern von der Ausübung der Arbeit eingestellt. Die Arbeitgeber in der Herrenkonfektion haben an dem verhängnisvollen Tag die Ausgabe von Arbeit eingestellt.



Unterzeichnung des Kellogg-Pattens in Paris. Der Vater des Kellogg-Pattens, H. Kellogg, amerikanischer Staatsbürger. Dieser hat sich ein Patent angemeldet für die werktätigen Arbeiter. Das Patent liegt nun vor dem Reichstag vor.



Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Die Rettungstat des „Kraffin“

Jens Emil Spanoff, der die Expedition des sowjetischen Polarforschers „Kraffin“ begleitete und die ersten Radio-Übertragungen über die glückliche Rettung der Biglietti- und Malmgren-Gruppen in die Welt sandte, ist zu einem vorübergehenden Aufenthalt in Berlin eingetroffen. Er übernahm dem Bericht über die Rettungstat des „Kraffin“ die nachfolgende Darstellung:

Es ist das erstmal in der Polargeschichte, daß ein Schiff so schweres Packeis bewältigen konnte.

In meinen Telegrammen, die ich zuerst über die gelungene Rettungsoperation nach Moskau sandte, habe ich kein Wort zu ändern; sie entsprechen der Wahrheit. Es ist mir und meinem Kollegen von der Penzance Zeitung auch kein Irrtum unterlaufen, denn wir konnten uns mit den Italienern französisch und deutsch verständigen. Nur das Interieur mit Biglietti gelang mit Hilfe des Professors Behounef, der dabei als Dolmetscher fungierte.

Von Nobile selbst konnten wir nichts erfahren, da er schwieg und auch den anderen Italienern auf Weisung von Mussolini zu schweigen befohl.

Am meisten hat in Deutschland und überall wohl das Schicksal der Malmgren-Gruppe interessiert. Das Geheimnis um sie ist noch heute nicht ganz geklärt. Malmgren, ein berühmter Polarforscher, soll allein auf dem Eis zurückgeblieben sein. Man begreift nicht, wie er Janni und Mariano weitergeführt konnte, ohne auch nur einen Brief oder wenigstens einen Zettel zu hinterlassen, auf dem er bestätigte, daß sein Zurückbleiben auf dem Eis sein eigener Wunsch sei. Auch Behounef hat erklärt, daß er das nicht begreift. Ich glaube nicht, daß Malmgren, wie auch behauptet wurde, von den beiden Italienern aus Hunger verzehrt wurde, denn sie hatten genug zu essen. Ich kann nur sagen, was Janni erzählte,

und danach sieht fest, daß Malmgren auf dem Eis zurückblieb ohne Lebensmittel und ohne Kleidung.

Seine Hufe nahm Janni. Die Italiener hatten zu wenig Kleidung und deshalb zogen sie Malmgren aus. So blieb er, dem Tod geweiht, zurück. (Schluß folgt.)

Etappe Gent

Exotik und Spionage in der Etappe Gent

Von Heinrich Wandt

22. Copyright by Vais-Verlag Berlin-Wien

Die Leute, über die er mit Gerücht soh waren zu bedauern. Er stimmte immer für das bairische Urteil, das nach dem deutschen Richteramt fällig werden konnte. Viele Jahre von Justizhaus wurden so mit seiner Hilfe als Verdammten untergebracht, in das er als Pfänder mit Zug und Recht selbst gehört hatte.

Er besaß eine sehr feine Haus am Frère Urbanlaan beim Südbahnhof, dessen Eigentümerin nach England geflüchtet war, und heute darin wie ein Kanakale.

Er machte ein Bordell daraus, in dem die belgischen Generat-Damen aus und ein gingen, und deranlieferte in den schönen Zimmern tolle Orgien.

Er plünderte auch die Wäschekränze und Kleiderkasten der Dame aus und verschickte ihren Inhalt an eine Biologisten in Theatre Parthe, die er liebte mit in seine Ornat nahm.

Der alte treue Führer des Quales war ihm im Wege, weil der Mann Mut hatte und öfters zur Kommandantur ging und dort erzählte, was der seine Graf wieder seiner Herrschaft gestohlen und an seine Dirnen verschickt hatte.

Er kam nie darum eines Tages auf die Straße und haufte so die Dirnen viel schlimmer mit dem fremden Eigentum.

Für das Kasino des Landsturmbatallions-Gras-Batallions II Gent, in dem er mit seinen Freunden Hauptmann Schaar und Oberleutnant Freißner von Dallwig das Spiel einnahm, stellte er die laibhaftigen Ansprüche. Die Stadt Gent mußte schwere Summen aufwenden, um seinen Wunden gerecht zu werden, über die selbst die Offiziere der Kommandantur lebhaft Klage führten.

Aber eines Tages wurde Oberleutnant Graf Schwerin, der für Unteroffiziere und Mannschaften, die sich gegen die Disziplin vergangen hatten, ein unerbittlicher Richter war und dafür das Ehrenkreuz erster Klasse und andere Auszeichnungen erhielt, zum Hauptmann befördert.

Fährlich Graf Schmetton

Das junge Gräfin von Schmetton von den Gardesducor machte als Fährlich eine Zeitung das idone Gent unklar und lebte auf Bors, die das deutsche Volk heute bezahlen muß, wie der Vergott in Antwerpen.

Im Frühjahr 1915, als man noch in Gent für zwanzig Mark einen Gang lang herrschte und in Antwerpen leben konnte, schloß sich dieses Fürstentum von Sonntag nach bis Montag früh mit einer hunderttausend Dure in seinem Zimmer im Hotel Kalmbein ein und schickte mit ihr in so aussergewöhnlichen Genüssen, daß er dem Herrn Pfeiffer einen Bon für zwölftausendhundertzwanzig Frans quartierte, denn dann die Stadt Gent mit vollem Maß nicht einlösen mochte.

Leutnant Pfeiffer von der Kommandantur, der die Whisgeschichten unter sich hatte, gab der Stadt Gent gleichfalls recht, denn er war der Ansicht, daß man einen Offizier wohl anständig verpassen, aber keinesfalls seine und seiner Dirne Schwelgerei bezahlen müsse.

So hatte das keine Herrschen keine Rechnung bezahlt selbst bezahlen müssen.

Aber da griff der liebe Gott, oder vielmehr das heilige Armeerechtsfornando in Dhielt, ein und befohl, daß die Stadt Gent — heute das deutsche Volk — das Durenfest des Grafen Schmetton bezahlen müsse.

Und so geschah es!

Freiher von Zerbth

Rittmeister Freiherr von Zerbth war auch ein hundertjähriger preußischer Kavallerie und tapflicher Vertreter der Rasse, die Deutschland in erster Linie in sein grauenvolles Unglück gejagt hat.

Wegen seines feudalen Namens hatte er eine maßgebende Deutschergeposten beim Westfälischen Hof der 4. Armee in Gent erhalten.

Für ihn hing der Mensch noch nicht einmal beim Leutnant, sondern erst beim waldstehenden preußischen Junter an. Führende Generat-Industrie, die bei ihm vorprahlen, buete er ohne Unterbrechung und nannte sie nicht anders als „altes Königsblut“.

Andere Offiziere, die diesem bedeutenden Vorgesetzten begehrend hatten, wagten, dem seinen Herrn über dieses Verhalten einen bescheidenen Vorschlag zu machen.

Da kamen sie aber an den Unrechten. Der abige Rittmeister sah sie nur von ganz oben herunter an und sagte dann ungemein hochtrabend und schmeichelnd: „Meine Herren, wenn man von Zerbth heißt, kann eine die ganze Welt am Reiche ledern!“

Freiher von Dallwig

Oberleutnant Freiherr von Dallwig war der getreue Kumpan und Zechbruder des Grafen Schwerin.

Er war ein junger schlanker aktiver Jägeroffizier und gleichfalls Kompanieführer im Landsturm-Infanterie-Gras-Batallion II Gent und großer Leichtsinns. Er rannte mit widerlich grinsendem Gesicht durch die hundertfalten Genies und räumte sich, daß es in der ganzen Stadt keine Dure gäbe, deren Wank er nicht schon genossen hätte.

Sein ganzer Dienst für das deutsche Vaterland bestand darin, daß er seinen Tag vergehen ließ, ohne nicht einige Soldaten und Unteroffiziere wegen schlechten Gräkens zur Weibung zu bringen. Einmal kam er allerdings an den Unrechten. Da hielt er abends um die elfte Stunde auf dem Sint Pietriplatz einen urwüchsigen Panern an, der erst den Schreden der Krasspfland entronnen und schließlich obendies nicht gut auf die „Etappenheimere“ zu sprechen war.

Der Mann, dessen Namen der freierheilige „Etappenballe“ wegen Krasspfland fesseln wollte, langte ihm, ohne etwas zu sagen, zuerst von der rechten, dann von der linken Seite eine „Wortchen“ herunter, daß er sich selbst in den Rinnsteil legte und an diesem Abend an niemand mehr so neugierige Fragen stellte.

Aber er blieb noch lange in Gent und wurde dort auch zum Hauptmann befördert, obwohl in der Heimat der letzte Krüppel in den Bienenstöcken gefressen und wenn nötig möglich in den Schützengraben gesteckt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

1824/25 1826/27
107,5 75,7
102,3 110,9
55,5 66,8
105,3 118,0
116,4 117,7
144,4 148,9
115,8 122,7
97,6 101,5

Der ungeheure Kampf unserer Genossen um die Freiheit ist ein Kampf um die Freiheit der Menschheit. In ihnen liegt aber die größte Aufgabe der Menschheit.

Neues aus aller Welt

Neuer Untergrundbahnplan in Newyork

Sehr bald entsteht ein Zug der Newyorker Untergrundbahn, der die letzte Etappe eines Untergrundbahnnetzes, das von der Station Times Square verläuft. Eine Seite des Bahnsystems ist bereits fertiggestellt. Die weiteren Stationen, die den Betrieb der Bahn ermöglichen, sind bereits im Bau. Die Bahn wird die Verkehrsverhältnisse in Newyork erheblich erleichtern und den Verkehr zwischen den verschiedenen Teilen der Stadt verbessern.

Ein blinde Passagiere tödlich verunglückt

Der Dampfer „Etel Raventor“, der aus Südamerika eintraf, wurde eine Minderung mit Desinfektionsmitteln. Der Dampfer auf seiner Reise mehrere Mal in verschiedenen Teilen des Mittelraums sieben Zeichen der Krankheit, die schon halb erkrankt waren und deren Zustand alarmierend war. Es handelt sich bei diesen um eine blinde Passagiere, die sich heimlich an Bord des Dampfers und im Kesselraum versteckt hatten, um auf die Fahrt im Umgang über die Grenze der Vereinigten Staaten zu gelangen.

Die Signale des „Greater Rockford“

Das Signal des „Greater Rockford“ wurde in Chicago entdeckt, das schwache Radiosignale von zwei Radiomasten aufzufangen wurden, die in der Gegend von Rockford aufgestellt wurden. Die Signale bestanden aus einer Reihe von Werten, die die Signale der Radiomasten wiederholen der Buchstabenfolge RKA.

Ein Mann auf einer Farm ermordet

Ein Mann wurde auf einer Farm in Kalifornien, lebender ermordet. Die Ermordung von Hülse, die Familie des Mannes und mehrere Arbeitskollegen, insgesamt zehn Personen, wurde von der Polizei verhaftet.

Ein Schiffsführer

Ein Mann wurde unter dem Verdacht der Schiffsführung verurteilt. Die Schiffsführung, identisch mit einem der Beteiligten, wurde von der Polizei verhaftet.

Ein Panzerkreuzer

Ein Panzerkreuzer wurde in der Republik gebaut. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und die Fertigstellung ist für die nächsten Monate zu erwarten.

Ein Panzerkreuzer

Ein Panzerkreuzer wurde in der Republik gebaut. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und die Fertigstellung ist für die nächsten Monate zu erwarten.

Hochkapazitäten und Scheffälcher des Kontinents, Martin Goldschmidt, der im April d. J. in continuation drei Jahren Gefängnis zu verbüßen, wurde von der Reichsregierung entlassen und in die Freiheit entlassen.

Opfer des Dames-Bahnbetriebsmordes

Die Opfer des Dames-Bahnbetriebsmordes, wurden Mittwoch früh zwei, bei der Bahnhofsstation Giesenthal beschäftigte Arbeiter, die auf ihrem Wege zur Arbeit verbotenerweise ein Scheitern schuldig wurden, von einem Personenzug erfasst und sofort getötet. Es herrschte harter Nebel.

Auf dem Totenboden von Nijl erschlagen

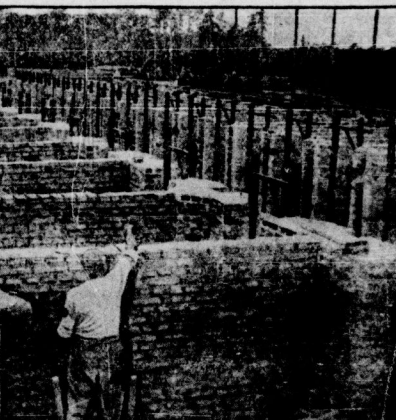
Bei einem hier Wattenfeld niedergelagerten Gemitter tödete der Nijl die Oberfrau Treumer, die auf dem Boden ihres Hauses Wäsche aufhing. Erst durch das Wimmern des Kindes, das die Frau bei sich hatte, wurde man aufmerksam. Wittenwohner fanden das weinende Mädchen unter der Leiche seiner Mutter.

Unheilvolles Spielzeug

Beim Versuch, einen Munitionskörper, den spielende Kinder am Schießstand gefunden hatten, zur Entzündung zu bringen, wurde einem Knaben, der den Sprengkörper in der Hand gehalten hatte, drei Finger abgerissen. Außerdem erlitt er schwere Brandwunden an Körper. Zwei weitere Knaben, zwei Mädchen, wurden am Gesicht und an den Händen sowie an den Füßen schwer verwundet.

„Sicherheit auf der Reichsbahn“

Die Sicherheit auf der Reichsbahn ist ein wichtiges Thema. Die Reichsbahnverwaltung hat Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Züge zu gewährleisten. Die Züge sind durch die Reichsbahnverwaltung geschützt und die Sicherheit ist durch die Reichsbahnverwaltung gewährleistet.



Ein Panzerkreuzer

Ein Panzerkreuzer wurde in der Republik gebaut. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und die Fertigstellung ist für die nächsten Monate zu erwarten.

Ein Panzerkreuzer

Ein Panzerkreuzer wurde in der Republik gebaut. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt und die Fertigstellung ist für die nächsten Monate zu erwarten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Stadt Halle

25. August 1920.

Achtung! Stadtratsordn. von Halle! Kreisstadtratswahlkreis!

Die für Sonntag, den 25. August, folgende Sitzung fällt wegen dringender Angelegenheit aus.
Die Sitzung findet am 1. September d. d. (Zeit und Ort ungewiß).

Halle-Merseburg.

Was bleibt die Stadtratsordnungsung?

Der Fall hat sich bisher noch immer nicht bequemt, dem Antrag der kommunikativen Faktion auf Einberufung einer Stadtratsordnungsversammlung nachzugeben. Ob und wann er es überhaupt zu tun beabsichtigt, darüber ist noch tiefes Dunkel gebreitet. Die Zeit drängt jedoch. Denn bekanntlich wollen die Braunoblen-Interessenten bis zum 31. August ihren Gasverteilungsantrag unter Druck und Zwang haben. Das dabei spielt keine unbedeutende Rolle. Der Magistrat, unter Führung von Rine, hat sich schon seit längerer Zeit zum Schlichter des Braunoblenfalls gemacht und durch die Zusammenkünfte mit der „Conti“ bewiesen, daß es ihm nicht um die finanziellen Gewinne der Kommune, welche gleichmäßig Wasserbraucher sind, zu tun ist, sondern um die Wahrung des öffentlichen Gesundheitsanstandes. In anderer Kammer vom 21. August hat der Reichsrat Stadtratsordnungs-Präsident die drei Klänge ausführlich beleuchtet und auch die Rolle des hiesigen Magistrats dabei gekennzeichnet. Es muß wieder und wieder darauf hingewiesen werden, daß in der gründenden Gasverteilungs-Gesellschaft sowohl Halle als auch die „Conti“ mit einem Anteil von 10 Prozent beteiligt sein sollen, während bei der Klänge die „Conti“ einen Anteil von 20 Prozent erhalten sollen. Die Klänge sind in der Hauptsache aus dem Grund entstanden, daß die Stadt Halle 30 Prozent Anteil haben sollte, während man der Provinz den lässigen Rest von 70 Prozent zuwenden wollte. Die Klänge sind in der Hauptsache aus dem Grund entstanden, daß die Stadt Halle 30 Prozent Anteil haben sollte, während man der Provinz den lässigen Rest von 70 Prozent zuwenden wollte.

Die kommunikativen Stadtratsordnungsmitglieder von Halle verlangen, daß der Magistrat aus endlich Ruhe und Entschluß tritt. Sie haben nicht, daß die Zeit bis zu den Wahlen von den Bürgerdeputierten ausgenutzt wird, um die Verhandlungspositionen auf letztem Wege durchzuführen, obwohl ja die SPD. es dem Magistrat hier leicht macht, die Klänge durchzuführen. Die Klänge sind in der Hauptsache aus dem Grund entstanden, daß die Stadt Halle 30 Prozent Anteil haben sollte, während man der Provinz den lässigen Rest von 70 Prozent zuwenden wollte.

Der Vertrag mit der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft ist ein Vertrag, der die Gasversorgung der Stadt Halle für die nächsten 25 Jahre regelt. Der Vertrag ist ein Vertrag, der die Gasversorgung der Stadt Halle für die nächsten 25 Jahre regelt. Der Vertrag ist ein Vertrag, der die Gasversorgung der Stadt Halle für die nächsten 25 Jahre regelt.

Gegen den Panzerkreuzer

Unter dieser Fahne hat die „Kriegs- und Jugendbewegung“ getreten. Der Name „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist ein Name, der die „Kriegs- und Jugendbewegung“ bezeichnet. Der Name „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist ein Name, der die „Kriegs- und Jugendbewegung“ bezeichnet.

Die „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist eine Bewegung, die sich für die Rechte der Arbeiter und Jugendlichen einsetzt. Die „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist eine Bewegung, die sich für die Rechte der Arbeiter und Jugendlichen einsetzt.

Die „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist eine Bewegung, die sich für die Rechte der Arbeiter und Jugendlichen einsetzt. Die „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist eine Bewegung, die sich für die Rechte der Arbeiter und Jugendlichen einsetzt.

Die „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist eine Bewegung, die sich für die Rechte der Arbeiter und Jugendlichen einsetzt. Die „Kriegs- und Jugendbewegung“ ist eine Bewegung, die sich für die Rechte der Arbeiter und Jugendlichen einsetzt.

Hunger und Diebstahl

Wit hungerigem Magen, ohne Geld und Unterkunft, irrte am 18. Juni der Arbeiter E. durch die Straßen von Halle. E. ist 25 Jahre alt, geistig behindert und lebt auf einem Bein. Bei dieser Streife durch die Straßen am hellen Tage entdeckte er eine Gelegenheit, in den Keller eines Hauses einzudringen, in dem er etwas Nahrung fand. Er kletterte über die Mauer und schlich sich in den Keller, um dort etwas zu essen. Dann hielt er sich so lange in dem Keller auf, bis es dunkel geworden war. Den Schlingen und die Sperre hatte er in einen Sack mit dem er dann wieder die Straße betrat. Inzwischen hat seinem Körper auf der Straße wurde er aber von einem Schuppemacher erwischt, dem der Sack anhängen war. Sofort wurde E. zur Wache geführt und dann in Unterhofsabteilung gefesselt.

Gestern, nachdem über zwei Monate verstrichen sind, wurde nun seine Tat vor dem Schöffengericht zur Verhandlung gebracht. Der Angeklagte, bei dem der Gerichtsarzt zwar geistige Minderwertigkeit festgestellt hatte, aber nicht dem Maße, daß er sich der strafbaren Handlung nicht bewußt gewesen wäre, bot den Anklagegründen ausnahmslos soziale Klänge. Das Gericht urteilte ihn zu 8 Monaten Gefängnis mit der Vorbedingung, daß es zwar ein Minderbittler sei, den er befragen habe, aber nicht von „geringwertigen“ Gesellschaften, denn ein Schlingen sei schon laienkundig anzuwenden. Was wird nun aus ihm, der nicht weiß, wenn man etwas Hunger etwas Äbliches entwendet, wie man es dabei noch danach fragen, ob es „geringwertig“ ist oder nicht? Eine solche Urteilsfindung bedarf in derartigen Fällen charakteristisch einig das Wesen der bürgerlichen Gesellschaft. Dem Angeklagten wurden die zwei Monate der vorläufigen Unterhofsabteilung angedreht. Was wird nun aus ihm, der nicht weiß, wenn man etwas Hunger etwas Äbliches entwendet, wie man es dabei noch danach fragen, ob es „geringwertig“ ist oder nicht? Eine solche Urteilsfindung bedarf in derartigen Fällen charakteristisch einig das Wesen der bürgerlichen Gesellschaft.

Bruderkrieg bei der Bourgeoisie

Die Angelegenheit der Polizei gegen den Stahlhelm-Rebeller Arbeiter - Wie die Arbeiterzeitung berichtet - Gestern begann vor dem Schöffengericht die Verhandlung gegen den Chefredakteur der „Halleischen Zeitung“, Friedrich. Dieser ist angeklagt, in einer Reihe von Artikeln schwere Beleidigungen gegen die hiesige Schupo und gegen den Reichspräsidenten veröffentlicht zu haben.

Die SPD. von heute ist nicht mehr wie 1914 nur eine Partei des Vertates, sondern offener Träger imperialistischer Kampfbitten. In dem Sinne auf die Rolle der proletarischen Frauen und Jugend im gegenwärtigen Krieg, ist es ihnen zu tun gegeben. In dem Sinne auf die Rolle der proletarischen Frauen und Jugend im gegenwärtigen Krieg, ist es ihnen zu tun gegeben.

Das wahre Gesicht der „lojalien“ Bauhütten

Gestern hat die Arbeiterzeitung eine Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht. Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht. Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht.

Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht. Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht. Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht.

Der Leinwand

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird. Der Leinwand ist ein Produkt, das in der Textilindustrie verwendet wird.

Polizei... Die Polizei hat die Angelegenheit der Polizei gegen den Stahlhelm-Rebeller Arbeiter - Wie die Arbeiterzeitung berichtet - Gestern begann vor dem Schöffengericht die Verhandlung gegen den Chefredakteur der „Halleischen Zeitung“, Friedrich. Dieser ist angeklagt, in einer Reihe von Artikeln schwere Beleidigungen gegen die hiesige Schupo und gegen den Reichspräsidenten veröffentlicht zu haben.

Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht. Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht. Die Arbeiterzeitung hat die Verhandlung mit dem Reichspräsidenten veröffentlicht.

Die Pulsadern aufgeschnitten

Am Freitag morgen hat sich ein Fall ereignet, bei dem die Pulsadern eines Mannes aufgeschnitten wurden. Am Freitag morgen hat sich ein Fall ereignet, bei dem die Pulsadern eines Mannes aufgeschnitten wurden.

Wieder ein Kind umgebracht

Am Freitag morgen hat sich ein Fall ereignet, bei dem ein Kind umgebracht wurde. Am Freitag morgen hat sich ein Fall ereignet, bei dem ein Kind umgebracht wurde.

Theater und Konzerte

Die Theater- und Konzertsaison hat begonnen. Die Theater- und Konzertsaison hat begonnen.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Reigen Sonntag in „Jugendbewegung“

Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt. Am Sonntag findet ein Reigen in der „Jugendbewegung“ statt.

Der Kampf um die Meinungs- und Gewerkschaften

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Wetter?

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Schwerer Betriebsunfall

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Mord in Reinsdorf bei Arnern?

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Abt zur Versammlung gehen

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Die Opposition gegen Panzerrennenpolitik in den Gewerkschaften

Die Meinungs- und Gewerkschaften gegen die Gewerkschaftsführung

Welche Aussichten auf Erfolg hat die kommende Bergarbeiterbewegung?

Ein Bergarbeiter-Verbands-Funktionär schreibt hierüber:

Unter den Bergarbeitern hat der Beschluß der Gewerkschaftsführer, nur das Mehrheitsprinzip für die Gewerkschaften zu betreiben, keine Unwilligkeit hervorgerufen.

Obwohl Leute wie Reddigun und Heide diesen Umstößen nur auf einige kommunikativische Schritte zurückzuführen, besteht er, und er besteht zu recht, aufgetragen von den proletarischen Klassenkampfgelehrten der mittelständlichen Bergarbeiter.

Die Gewerkschaftsbureaucratie zeigte hier, wie es möglich ist, mit einem Drittel der Gesamtbelegschaft zu viel Kohle zu fördern, wie jenseit von vollen Beiräten.

Das Unternehmertum hat ja durch A b a u der Belegschaften und Steigerung der Produktionsmenge bewiesen, daß es solche Erfahrungen für sich zuzuziehen mag.

Die kommunikativischen Gewerkschaften verlangen im Oktober 1927 die Einführung des Mehrheitsprinzips für die Gewerkschaften.

Trotz aller Vorbereitungsmaßnahmen ist eine Unternehmerrückkehr in einen Bereich eines einzigen Verbandes der Gefahr ausgesetzt, unter bestimmten Bedingungen ihren Willen nicht nachkommen zu können.

Zwangslos muß es dazu führen, daß die Invalidentversicherung auf Kosten allgemeiner Kampfmittel gewährt wird.

Die Geschichte der Invalidentversicherung im Sudbinderverband hat zur Genüge gezeigt, wozu die Invalidentversicherung einen Verband führen kann.

Warum, wird jedes Mitglied fragen, ist der Zentralverband trotzdem für die Einführung der Invalidentversicherung? Eben deshalb, weil die Führer unseres Verbandes keinen ernsten Willen haben, die große Masse der Inorganisierten in den Verband zu bringen.

Wollen wir unseren Verband, den Zentralverband der Schuhammer, als Kampfsorgan in die Welt stellen, oder wollen wir ihn als ein Stück Invalidentversicherung im Sozialdemokratischen Wollen wie die Tradition der revolutionären deutschen Schuhammerbewegung weiter hochhalten, oder auf dem Wege, den uns Deppart und Witsell zeigen, fortschreiten?

Nicht nur die Kommunisten in unserm Verbande, sondern auch unter den breiten Schichten der sozialdemokratischen Arbeiter und Betriebsfunktionäre sind viele vorhanden, die gegen die Einführung der Invalidentversicherung in eine sozialdemokratische Betriebsrat in einem Berliner Betrieb schreibt im "Schuhammer" Nr. 5 folgendes:

"Es ist zu befürchten, wenn auf dem nächsten Verbandstag die Invalidentversicherung eingeführt wird, wird auf einer der nächsten Tagungen ein Mitglied mit der Einführung einer Panzerrennenpolitik und schließlich zu beschäftigen haben. Kollegen, also aufgepaßt, so geht es nicht weiter. Entweder machen wir den Charakter unseres Verbandes als Kampfsorgan, oder wir stellen uns zu einer Unternehmerrückkehr-GewD, um."

berichtigten mehr. Selbst wenn man die Argumente der Wollman und Genossen bei Abdruck des Lohnkampfes anerkennen, muß man zu der Einsicht kommen, daß jene Panzerrennen-Reformisten wieder mit den Intressen der Arbeiterklasse spielen. Es ist eine alte Lausache, daß die Arbeiterklasse nach einer Depressionsperiode eher für "materielle" Forderungen in den Kampf zu führen ist, als für "ideelle" Forderungen. Das soll nicht heißen, daß für umfängliche grundsätzliche und sozialpolitische Forderungen kein Kampf geführt werden sollte. Im Gegenteil. Aber wenn man von einer schlecht organisierten Arbeiterkraft spricht und eine Streikfront für höhere Lohn nicht länger als acht Tage halten kann, was soll dann immer den Reben der Führer zugrunde gelegt, aus dem Kampf um den Achtstundentag werden? Da aber nun die Möglichkeit besteht, für den Verbruch eine Bewegung einzuleiten, die beide Kräfte miteinander verband, also um mehr Lohn und Brot und für den Achtstundentag, und die auch die Gewähr einer einheitlichen und geschlossenen Kampfrichtungs vorwärts, föhndige die Gewerkschaftsbureaucratie nur das Arbeiterklasse ankommen. Die Gewerkschaftsführer und Vertreter des neuen deutschen Militarismus wollen eben keine Schmerzerfahrungen mit dem Unternehmertum herbeiführen. Sie wollen den Wirtschaftsleben bezahnen, den Profit und die Rielengeinnahme der Kohlenkolle nicht lähmeln, also keinen ernstlichen Kampf. Wie sieht es dann aber mit der Bewegung um den Achtstundentag aus? In dem oben erwähnten Artikel schreibt Wollman, daß die Bergproleten im Oktober bis 11 Stunden arbeiten und fragen wollen, aber kein Wort von Kampf um den Achtstundentag, er hilft lediglich eine Vertiefung der Arbeitseier für die Brauntohlenindustrie für tragbar und folgender heimtückische Wunsch spricht aus allen Zeilen des Artikels:

"Genosse" SPD-Minister Witsell, verahre mit den mittel-deutschen Bergarbeitern auch lo, wie mit den sächsischen Zieglerarbeitern, und erlaube die 8-Stunden-Arbeit (oder mehr) im öffentlichen Interesse für verbindlich!

Dieser Wunsch leuchtet aus dem ganzen Geschreibsel des Gewerkschaftsangehörigen Wollman heraus. Die revolutionären Bergarbeiter müßten alle Kampels die Dinge vor Augen führen, sie aufmerksamer machen auf die Wertelände der Reformisten. Wir können auch solche Elemente dem Unternehmertum gegenüber verdeutlichen, die Gewerkschaften zu unterstützen und fragen wollen, aber kein Wort von Kampf um den Achtstundentag, er hilft lediglich eine Vertiefung der Arbeitseier für die Brauntohlenindustrie für tragbar und folgender heimtückische Wunsch spricht aus allen Zeilen des Artikels:

Bergarbeiter, heran an den Feind, schließt die Front! Gegen Unternehmerrückkehr und reformistisches Verrat!

Die Schuhammer stimmen gegen die Einführung der Invalidentversicherung

(Schluß)

Trotz aller Vorbereitungsmaßnahmen ist eine Unternehmerrückkehr in einen Bereich eines einzigen Verbandes der Gefahr ausgesetzt, unter bestimmten Bedingungen ihren Willen nicht nachkommen zu können.

Zwangslos muß es dazu führen, daß die Invalidentversicherung auf Kosten allgemeiner Kampfmittel gewährt wird.

Die Geschichte der Invalidentversicherung im Sudbinderverband hat zur Genüge gezeigt, wozu die Invalidentversicherung einen Verband führen kann.

Warum, wird jedes Mitglied fragen, ist der Zentralverband trotzdem für die Einführung der Invalidentversicherung? Eben deshalb, weil die Führer unseres Verbandes keinen ernsten Willen haben, die große Masse der Inorganisierten in den Verband zu bringen.

Wollen wir unseren Verband, den Zentralverband der Schuhammer, als Kampfsorgan in die Welt stellen, oder wollen wir ihn als ein Stück Invalidentversicherung im Sozialdemokratischen Wollen wie die Tradition der revolutionären deutschen Schuhammerbewegung weiter hochhalten, oder auf dem Wege, den uns Deppart und Witsell zeigen, fortschreiten?

Nicht nur die Kommunisten in unserm Verbande, sondern auch unter den breiten Schichten der sozialdemokratischen Arbeiter und Betriebsfunktionäre sind viele vorhanden, die gegen die Einführung der Invalidentversicherung in eine sozialdemokratische Betriebsrat in einem Berliner Betrieb schreibt im "Schuhammer" Nr. 5 folgendes:

"Es ist zu befürchten, wenn auf dem nächsten Verbandstag die Invalidentversicherung eingeführt wird, wird auf einer der nächsten Tagungen ein Mitglied mit der Einführung einer Panzerrennenpolitik und schließlich zu beschäftigen haben. Kollegen, also aufgepaßt, so geht es nicht weiter. Entweder machen wir den Charakter unseres Verbandes als Kampfsorgan, oder wir stellen uns zu einer Unternehmerrückkehr-GewD, um."

Auf dem Verbandstag selbst haben viele sozialdemokratische Delegierte gegen die Einführung der Invalidentversicherung aufkommen mit dem Kommunisten aktiven. Die Invalidentversicherung soll über die Einführung der Invalidentversicherung in unserm Verbande die Mitgliedschaft in einer U a b t i m m u n g entscheiden. Aus diesem Grunde berufen wir zur nochmaligen Information, sofort nach Arbeitslosig-

Zentralverband der Schuhammer, Zahlstelle Weiskensels

Montag, dem 27. August, in Hermannsgarten für die Betriebe: Albert, Lippa, Th. Wolf, Rud. Wolf, D. Schlegel, A. Weiser, Apuratus, A. Sonntag.

Dienstag, dem 28. August, im Tirolli: Hlasko, Böhmle, Paulmann, F. W. Schief, Rich. Sad.

Mittwoch, dem 29. August, im Stadttheater: Wenzel, Preisch, Gebauer, Th. Schlegel, Graumer, Amus, Janke, Neue Weiskensels, Trampier, Preisch.

Donnerstag, dem 30. August, im Stadttheater: Haud, Riedel, Göda, Murr, Sachse, Wendelsohn, Hahn, Landmann, Kalschmidt, Eichentopf, Wrtmann.

Freitag, den 31. August, sofort nach Arbeitslosigkeit

über die Einführung der Invalidentversicherung. — abstimmt wird in folgenden Vorlesungen von 18 bis 18 Uhr: Hlasko, Landhaus, Stadt Weiskensels, Stadttheater. Hlasko, Hermannsgarten, Witsellhof.

Merseburg-Querfurt

von betrogenen SPD-Wählern

(Arbeitserrespondenz)
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

... wer nicht soll man auch halten...
... wer nicht soll man auch halten...

Heran an die Massen!

„Mit der Vorhut allein kann man nicht siegen.“ (Lenin.)

Die Vorhut von der Lenin spricht, ist die kommunistische Partei. Der Sieg der Revolution ist nur möglich, wenn die kommunistische Partei im Verlaufe der Entwicklung die Massen hinter sich bringt...

In allen Massenorganisationen befinden sich Kommunisten. Nicht immer kommt ihre zahlenmäßige oder, was wichtiger ist, ihre ideologische Überlegenheit genügend zum Ausdruck...

Ran muß aber jeden guten Parteimitgliede klar sein, daß ein Kommunist erst dann jene Pflicht voll erfüllt, wenn er überall, wo er mit Proletariaten zusammenstößt, für den Kommunismus wirbt...

Auf andere Weise können die Massen in den großen proletarischen Organisationen gar nicht für die Revolution gewonnen werden...

Die Sozialdemokratie wird versuchen, die Organisationen als Stützpunkte des Imperialismus auszubauen.

Sehen wir das doch! B in letzter Zeit ganz deutlich an den Arbeiterportugiesen. Die Sozialdemokratie will die Arbeiterpartei zu militärisch-konventioneller des deutschen Imperialismus machen...

Deshalb muß jeder Genosse, der einer Massenorganisation angehört, zum Zweck seiner Einwirkung unter die aktiven Mitarbeiter eintreten. Dieser Aufgabe soll die im Oktober stattfindende Reichskonferenz dienen...

Genügend richtiger Auswertung der Kontrolle wird unserer Tätigkeit in den Massenorganisationen bestimmt eine beträchtliche Anzahl neuer guter Kräfte zugeführt werden.

Die IAH ruft!



In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Automaufführungen statt. Und am 1. Sonntag, den 25. August, im „Rötelpeter“ „Die Mutter“.

Freitag, den 27. August, im „Schützenhaus“, „Der Sohn der Frau“.

Samstag, den 28. August, im Gethhof „Die Mutter“.

Sonntag, den 29. August, im Gethhof „Zum Stern“, „Vollst und Reizung“.

Montag, den 30. August, im Gethhof Werther „Vollst und Reizung“.

Dienstag, den 31. August, im „Hohenzollernpark“, „Awan der Schredlich“.

Werttätige, heraus in Massen!

24. der IAH.

Mansthal-Sangerhausen

Zur Sportplatzweibe in Stedien

Zur Sportplatzweibe, die am Sonntag hier stattfand, ist einiges zu sagen. Man hätte alle eingeladen, was „Kamen hatte“ (Kreisstadtmittglied, den Landrat, logar Grünter in Berlin), Den Arbeiterportier hatte man deshalb verboten, mit der alten...

Da hatte ein Führer der Gewerkschaften das richtige Zeugnis aus, indem er seine Tafel für jedes Kind seiner Klasse etwas zu trinken kaufte. Die Herren „Bertritter“ müßten ansehnend nur ihren Durs zu lösen, darum hatten sie nichts für die Schullinder übrig. Weiter: Obwohl die Einwohner...

Der Sportplatz selbst bezahlen müßten, wurde ihnen obendrein noch Eintritt abgeholt. Anders hat es mit den Honoratioren aus. Diejenige gab man ein Freischreiben, weil diese Leute hauptsächlich keine 25 Pf. übrig hatten. Heftigsten haben die Einwohner...

Einlecken. Der Kreistag des Mansfelder See-Kreises ist auf Donnerstag, den 30. August, vormittags 9 Uhr, einberufen worden. Er wird die nachstehende Tagesordnung zu erledigen haben: 1. Wiederberufung der Landratsstelle. 2. Gewährung...

3. Aufnahme von Bauarbeiten bei der Reichshauptstadt. 4. Stellung über die Erhebung der Berufsbeiträge. 5. Beschlußfassung über die Höhe der Schulbeiträge für die Kreisoberstufe im Rechnungsjahr 1928. 6. Verlängerung des mit der Kleinbahn-Gesellschaft...

7. Wahl der Mitglieder der Kreisbauernschaft. 8. Wahl eines Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Kellen. 9. Wahl eines Schiedsmannes für den Bezirk Beienstedt und eines Stellvertreters für den Bezirk Stedien.

Scholen. Samuels auf dem Solowace. Lenens hatte hier der Arbeiter-Kindergarten eine Feiernarratalla, die zu allgemeiner Freude sehr gut verlief. Es hatte sich dabei auch der treuherzige Bruder Samuel eingefunden. Er wollte einmal gucken, wie es bei den Kuten zuging. Nach einer Weile erklärte er, es könnte bei in Scholen alles viel schöner sein, wenn die Arbeiter alle einzeln wären. Er glaubte nicht ausbrüden zu müssen, daß sich die Proleten in seinen Kindertagen annehmen sollten. Natürlich wurde ihm entsprechend geantwortet. Umkehrte wird nämlich ein Schuß daraus. Es hat kein Arbeiter etwas bei den Sparmaßnahmen zu suchen. Jeder einzelne Unterdrückte und Ausbeutete gehört in die Arbeiterfront, und so lange das Sammel nicht reif ist, so lange er der Reife über die proletarischen Organisationen Bericht erstattet, so lange ist er eben elend auf dem Solowace.

Braunshöhe. Ein treuer Knecht war Fridolin... Der Ringenbrenner Karl Fuhrerunter-Braunshöhe beging in diesem Jahre sein 50jähriges Jubiläum im Dienste der Firma Braunshöherer Dampfzweigwerk Robert Feder. Die jetzige Inhaberin, Frau Feder, überreichte ihm als Anerkennung am 10. August ein Spektakel seiner Kollegen und die Führer der Arbeiter- und Handwerkerkammer zu Halle und ein Gedächtnisbuch. Es meldet die bürgerliche Presse. Die Arbeiterdichterei, was sie von einer solchen Weibung zu halten hat. Ein Angehöriger, der 50 Jahre lang schuftete, füllte seinem Herrn die Schenke, und er selbst geht mit müden Knochen, ein verbrauchter Arbeitermann, ins Grab. Das ist die gottgesandte bürgerliche Gesellschaftsordnung.

Nordhausen

Suberde. In einer Kiesgrube an der Chaulle nach Suberde wurde der Kadaver eines hiesigen Landwirts erdlos gefunden. Die eine Hand hielt nach der Revolter, die andere das Bild eines janzten Knechtens. Am Abend der der Lat beide der Erdhöhle mit einem Kreuze und mehreren jungen Mädchen ein Kino in Thale belacht. Der Kadaver nach Stedien wurde gemeinsam angegraben. Bei dem Wärdig von seinem Helfer führte der Knecht, man möge seinem Herrn lazen, daß er in der Kiesgrube schlafen würde. Die Urhade des Axtobes scheint Viebes-tunmer zu sein.

Wo man frug die großen Velei-der, wo man schrieid e draudes Wort. Peire Heimat sei jeirried, sei jeirried in weider Fer-näh, Peire Heimat sei jeirried!

Alle Hunde solln vor Viehrung jamern an de Jassenjungen Jahn mid e Scherlingen jellam deidde Kolosierde feien.

Schundromane wenn juffollen mid norwiedenen Seereiderr jeiddeidde sich hied bei jolden Schwanden uf mid gielzen. De Dacklagenlideraden griechen Hochgungjundudt. Alles schwid uf didde: Seemannselben - Seemannselben! Mer gann sich schon die Diddel denken, die jolche „Nerge“ drahen. (Angefahr: o: „Die Braud des diggen Wabroren“ oder „Dem Borbell endrissen“) In de Oden fihringen muß alles, lonid sich heide bei Tage nich mehr.

In de Schpieker an de Wagger, die lallen de holdiden Sachen dorchjein, wenn sich us de „Wahrung der nationalen Belange“ handelt. Da gann e Schriftdrucker nagde Weiber in lein Büchern feiern, das lachd alles nichde, da gann e Gbebrud bis dordnaus verheimeln. Digg un jedd gann e schreim:

„Mein Mann der fährd zur See als Obermajshind, juchhee. fährd er zur Schleiße naus, jeh ich mid e andern aus...“

Fer joldde Leistungen jiedds jodard noch Belobigungen uf Deitel gann raus. De Dicker des neideidischen Imberichalismus mer a alle Ehrenbiljieder de Akademie fer Guld un Willenshaffen!

Ammer das nur alles nehmen!

Uns Broden jeldde die Banzergeirer-Affäre ene janz ernde Einbildung. Mir jehen nichde, daß de jodaldemegardiden Führer offen einjedwengd sinn in de frond der Imberichaldissen, die sich erenzig un allene jenden das Land der Armeeder un Bauern, jenden de Sowjetunion richde. Der Banzergeirerjahn is genee Einbildung, genee einzige Einbildung der jodaldemegardiden Minister in Berlin, er is wiewelcher der Ausfich er arweeder-schididissen Sowjetdiphonbolobid, er is e Geseinglied diefer Bolobid.

Fer uns joldde darum die jodde Affade bevor, de wewerdiden Massen, jendebesidde die jodaldemegardiden Arweeder, under de Fiehrung der Communisten je bringen, hand in dreleerdidissen Klassenlambli alle Schredlitraden mid der Sowjetdiphonbolobid werden gennen.

Kob frond

Gies Seimeljege.

der Meere, machd. Baid uf, es dauerd nich lanne, da drudeld jeder Beerelaben.

E gleener Wabrot dorchjeidde die Wid un sich alle Waddchen wie e ihm jeldid uf.

Die Bolosierde soll jerwerch fer Niehrung an de Dbboldidjahn jenden der Banzergeirerjahn ufjehm. Un desberwegen griechen och



„Deidshlands Jugunt liedd widder mal u'n Wasser...“



im Gielwasser des Imberichalismus

de Beddelmuffiganden secherdlicherjeids vorjeidrichem, was je je blafen kann. De Liebe zum Waberdalen solln je widder wadd-brodreden. An jeder Schdragegenesse solln ergeligen: „Kach der Selei-der-mad mehd ich wiele-der, nach dem deieren Waberdhaus.

Reinabelzer meend

Herrmann Müller an der Banzergeirer

... die hadh Jeledenehd, mid verschiden Leiden...

... die hadh Jeledenehd, mid verschiden Leiden...

... die hadh Jeledenehd, mid verschiden Leiden...

... die hadh Jeledenehd, mid verschiden Leiden...

... die hadh Jeledenehd, mid verschiden Leiden...

Bitterfeld-Wittenberg

Arbeiter-Diskussionen in Bitterfelder Betrieben

(Arbeiter-Korrespondenz aus Bitterfeld)
Der Arbeiter-Korrespondenz aus Bitterfeld ist es gelungen, einen Einblick in die inneren Diskussionen der Arbeiter in Bitterfeld zu gewinnen. Besonders in Betrieben wie dem Maschinenbau, der Holzindustrie, der Textilindustrie und der Metallindustrie sind die Arbeiter sehr aktiv in der Diskussion der sozialen Lage und der politischen Lage. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

Wer will den „Sohn der Berge“ leben?

Am Montag gelangt dieser Film im „Schützenhaus“, Kleinwittenberg, zur Aufführung. Einwohner von Bitterfeld und Kleinwittenberg, erscheint rechtzeitig!

Das „Volksblatt“ hat die Sprache verloren

Zwei Tage nach der Veröffentlichung der halbjährlichen Sperrvereinigung des „Volksblatt“ noch immer über die dort gegen die SPD. und ihre Hintermänner erhobenen Beschuldigungen. Wir hoffen, dass die Arbeiter sich rechtzeitig über die Lage in Bitterfeld informieren können. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

Wochen. Wies nicht sein soll. Wenn ich zwei Arbeiter untereinander verglichen, so ist das ein Arbeiter, der in einem Betrieb, wenn ein Arbeiter seinen Vater schlägt. Es müsste ich am Dienstag feststellen, was ein Mann im Alter von 35 Jahren auf seinen Vater losredet. Was mag der Grund gewesen sein? — Der alte Mann ist arbeitsfähig und soll nun nicht auf jeden Fall Geld schaffen. Offenbar liegt es dem Jüngeren „am Rute“. Durch eine

Wer will den „Sohn der Berge“ leben?

Am Montag gelangt dieser Film im „Schützenhaus“, Kleinwittenberg, zur Aufführung. Einwohner von Bitterfeld und Kleinwittenberg, erscheint rechtzeitig!

Das „Volksblatt“ hat die Sprache verloren

Zwei Tage nach der Veröffentlichung der halbjährlichen Sperrvereinigung des „Volksblatt“ noch immer über die dort gegen die SPD. und ihre Hintermänner erhobenen Beschuldigungen. Wir hoffen, dass die Arbeiter sich rechtzeitig über die Lage in Bitterfeld informieren können. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

Die Beteiligung aus unserem Ort sehr schwach. Um die Bestenstellungen der revolutionären Arbeiter in Bitterfeld auszuweisen, werden wir in der nächsten Woche einen Wettbewerb durchführen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“

Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!

Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

der Arbeiter-Bewegung Holzweihlig
Zwei Tage nach der Veröffentlichung der halbjährlichen Sperrvereinigung des „Volksblatt“ noch immer über die dort gegen die SPD. und ihre Hintermänner erhobenen Beschuldigungen. Wir hoffen, dass die Arbeiter sich rechtzeitig über die Lage in Bitterfeld informieren können. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Bitterfeld sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

Offener Brief an den Sportgenossen Ahlig (SPD.)
Meiner Genosse! In Deiner ersten bei uns eingegangenen Besichtigung zu unserem Bericht von der Beschuldigung der halbjährlichen Arbeiter-Sportvereine sei die folgende Mitteilung für den von uns veröffentlichten Bericht übernehme ich vollinhaltlich die Verantwortung. Ich habe darum auch keine Verantwortung, auch nur ein Wort von dem zurückzunehmen, was ich über die Beschuldigungen geschrieben habe. Neben mir, als den verantwortlichen Berichterstatter des „Klassenkampf“ für die genannte Konferenz, werden noch die 70 anderen Sportler, die in der Konferenz anwesend waren, bestätigen können, dass Du die Worte gesprochen hast, die wir im „Klassenkampf“ veröffentlichten. Da Deine Besichtigung weder den ursprünglichen Anforderungen entspricht, noch inhaltlich etwas von unserem Bericht enthält, werden wir die Besichtigung nicht bringen.

Ein neuer Was der Zentralkommission
Die Zentralkommission für Arbeiter-Sport und Körperpflege berichtet an die Arbeiter-Sportverbände nachstehendes Schreiben: Werte Genossen!
Der Arbeiter-Turn- und Sportbund hat folgende Mitglieder wegen bundesübergreifender Haltung ausgeschlossen: Paul Jöbel, Berlin; Georg Friedmann, Berlin; Willi Dulmann, Berlin; Fritz Wiest, Berlin; Willi Priegel, Berlin; Hermann Bergmann, Berlin; Heinrich Hamm, Essen; Karl Driest, Halle; Rudolf Brückner, Kollberg; Fritz Beiling, Halle; W. Ritter, Düsseldorf.
Alle der 34. angeschlossenen Verbände wollen darauf sehen, dass keine dieser Verbände bei ihnen Aufnahme finden. Das was bereits geschehen ist, muss rückgängig gemacht werden. Die Betroffenen können in keinem Verein der 34. weiterhin Mitglied sein.
Wir ersuchen, alle die Zentralkommission auf die Bundesvorstände der einzelnen Arbeitersportverbände einen Druck behinnehmend aus, dass die Kreisleitungen verpflichtet werden, dafür zu sorgen, dass die genannten Genossen nicht aufgenommen werden. Gleichfalls wird ersucht, Genossen, die bereits Mitglieder anderer Organisationen waren, dort auszuscheiden, weil die Zentralkommission diesbezügliche Forderungen an die Bundesvorstände stellt.

„Revolution in Düben“
Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!
Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“
Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!
Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“
Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!
Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“
Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!
Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“
Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!
Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

„Revolution in Düben“
Die Arbeiter in Düben sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die soziale Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere soziale Lage verdienen. Die Arbeiter sind sich bewusst, dass die politische Lage in Düben sehr schlecht ist und dass die Arbeiter eine bessere politische Lage verdienen.

„Achtung, „Klassenkampf“-Leier!
Unsere Trägerinnen taffieren in diesen Tagen den Abonnentenbetrag ein. Wer noch nicht bezahlt hat, erfülle umgehend seine Pflicht.

Wer etwas Gutes rauchen will denke an Zuban!
Wir bieten als ausgesprochene Qualitäts-Zigaretten:
Zuban No6 - Lucy Doraine - Superia - Wappenschau
zu 4 Pfg. zu 5 Pfg. zu 5 Pfg. zu 6 Pfg.
G. ZUBAN · ZIGARETTENFABRIK · AKT.-GES. · MÜNCHEN.

Die Note Sportinternationale sagt

(Anzeiger.) Moskau, 22. August.

Donnerstagsabend wurde der 4. Kongreß der Noter Sportinternationale eröffnet. Im Namen des Sekretariatskomitees der Sportinternationale hielt Genosse Kaplan die Eröffnungsrede: „In den letzten 2. Kongreß verfloßen viele Jahre in der Einflucht der Noter Sportinternationale in allen Ländern Bedeutendes geleistet. Zum 4. Kongreß kommen wir quantitativ wie qualitativ höher. Demnach haben wir auf unserem Wege noch wenig getan und werden noch viele Schwierigkeiten zu überwinden haben. Dieser Weg erfordert unermüdete Arbeit, und ich fordere den Kongreß auf, die ersten Schwierigkeiten seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. In das Präsidium des Kongresses wurden Vertreter der Sowjetunion, der Tischschilowoffi, Norwegens, Frankreichs, Lateinamerikas, Rumlands und ein Vertreter der Sportorganisationen, die der Kongreß Internationale angehören, gewählt. Ferntragungen überbrachten Genosse Kowalew im Namen des Kongresses der Rumänen, ein Vertreter der WAZ, und Vertreter anderer Organisationen.“

Rückkehr einer Wiener Arbeiterdelegation aus der Sowjetunion

(Anzeiger.) Wien, 23. August.

Heute ist in Wien eine Delegation österreichischer Arbeiterrepräsentanten einetroffen, die sechs Wochen in der Sowjetunion gewesen war. In einem Manifest an die österreichischen Arbeiter-Letzgebenden legt sie ihre Eindrücke zusammen und fordert zugleich zur Entfaltung der Arbeiterrepräsentantenbewegung auf.

Verhaftung italienischer Militärsoldaten auf österreichischem Boden

(WAZ.) Wien, 24. August.

Nach einer Korrespondenzmeldung aus Sillian in Tirol wurden zwei Angehörige der italienischen Militär in Uniform von einer Grenzschutzpatrouille auf österreichischem Boden festgenommen. Die Militärsoldaten hatten nach ihrer Angabe die Grenze überschritten, um österreichische Waren zu kaufen. Sie wurden nach Sillian transportiert, wo sie sich bis zur Klärung aller Formalitäten noch befinden.

Der Faschismus rückt in Oesterreich

Unter stillschweigender Duldung der Seipel-Regierung nimmt das Umwachen der reaktionären „Heimwehr“-Banden in Oesterreich immer bedrohlichere Formen an. Aus Ober-Steiermark wird gemeldet, daß dort am letzten Sonntag ein 1500 Mann starker Haufen bei St. Ruprecht gelagert wurde. Die von dem Heimwehrführer terrorisierte Landbevölkerung ist besonders darüber erzütet, daß auf dem alten Marktplatz von St. Ruprecht die von den Heimwehren mitgeführten Kriegswaffen durch einen Pfeifer in die Luft in die Höhe geschleudert wurden. Am 15. August ist es in Regens in einem, die Notarbücher beherrschenden Hof besitzenden Vortill gekommen. Bei einem Weltfischen, das dort die Heimwehren veranstalteten, wurden sie von dem Alpenjägerbataillon Nr. 4 und der in Regens stationierten Winternwärterskompanie unterstellt, obwohl keiner österreichischen Sicherheitsorganisationen die Waffenbesitzung nach dem Gesetz gestattet ist. Bei diesem Weltfischen der illegalen Formationen haben die oberirdischen Parteigenossen mit Gelaubnis des Bataillonkommandeurs auch als Schützen teilgenommen. Die dem Treiben sieht die österreichische Sozialdemokratie gelassen zu.

Die Weltfische der Regierung weiß von Unruhe oder Straßenkämpfen in Regens nichts. So verstanden die offizielle Telegrafengeneratur. Sie wird allerdings zugeben, daß 200 Verhaftungen vorgenommen worden sind. Den Wert solcher Dementis kennen wir.



Commander Kofendahl, der bekannte amerikanische Luftschiffpiloter, ist in Friedhofsdolben auf der Zeppelin-Werft eingetroffen.

Basisten gegen Panzerkreuzer, für Volksentfaltung

(Ein. Wieduna.) Berlin, 24. August.

In der „Welt am Abend“ greifen einige basistische Basisten das Wort zum Volksentfaltung. Kapitan 2. See a. D. P. Perius erörtert die Frage: Wer hat Nutzen von Panzerkreuzer? Er beurteilt die Frage des Panzerkreuzers vom marineteknischen Standpunkt aus und kommt zu dem Ergebnis: Die Panzerkreuzer sind ein politisches Instrument, wie sie sich im Bau von Panzerkreuzern ausdrückt, zu verurteilen. Nutzen vom Panzerkreuzer haben erstens die Seemilitären, denen neue Unterhaltungsmöglichkeiten geschaffen werden, und zweitens die einschlägigen Großindustrien — Schiffbau, Munition, Waffen und andere — denen erhebliche Dividenden erwachsen.

Ich wünsche den tapferen Basisten für die Volksentfaltung bei ihrem schweren Werk, das wahrlich mit taunern, anderes das Interesse des deutschen Volkes vertritt, vollen Erfolg! Generalmajor D. Freiherr von Schoenaich schreibt u. a.:

„Nicht Wälfen, sondern wir, sondern ein scharfes Operationsinstrument. Nur ein solches halte ich den von den Kommunisten vorgeschlagenen Volksentfaltung. ... Der von manchen Seiten geäußerte Einwand, man solle mit dem allerwichtigsten politischen Faktor vorgehendem Mittel nicht sich fertig machen, ist hinsichtlich, — denn hier handelt es sich um weit mehr als um Gelder, die für wertlose Dinge fortgeworfen werden, hier handelt es sich um die Lebensfrage, ob Wideraufführung oder wirksame Abwicklung. ... Die Frage ist für die Herren Wälfen und Genossen sehr einfach, erwidert einfach mal, die große Abrechnung über Kriegsschiffe und die ganze Reichsfrage, die sich daraus geschlossen hat, noch einmal kommen. ... Darüber, daß sie organisierten Basisten und alle ihnen nahehestehenden Verbände den Volksentfaltung begünstigt mitmachen würden, bin ich keinen Augenblick im Zweifel.“

„Herrn K. u. u. B. i. e. r. schreibt unter der Überschrift: „Der Volksentfaltung“

Brand in einer spanischen Munitionsfabrik

(WAZ.) Madrid, 24. August.

Wie aus Spanisch-Maroffo gemeldet wird, brach gestern auf der Insel Albuera in unmittelbarer Nachbarschaft der Munitionsfabrik vorgetrieben Mittel nicht sich fertig machen, ist hinsichtlich, — denn hier handelt es sich um weit mehr als um Gelder, die für wertlose Dinge fortgeworfen werden, hier handelt es sich um die Lebensfrage, ob Wideraufführung oder wirksame Abwicklung. ... Die Frage ist für die Herren Wälfen und Genossen sehr einfach, erwidert einfach mal, die große Abrechnung über Kriegsschiffe und die ganze Reichsfrage, die sich daraus geschlossen hat, noch einmal kommen. ... Darüber, daß sie organisierten Basisten und alle ihnen nahehestehenden Verbände den Volksentfaltung begünstigt mitmachen würden, bin ich keinen Augenblick im Zweifel.“

Es ist bei dieser Meldung zu beachten, daß dieselbe stark sensuriert ist.

Bie zum Krieg geführt wird

Das englisch-französische Marineabkommen wird nach in besondere Bedeutung durch die Diskussion, die vor kurzem zwischen dem regierungsoffiziellen Pariser „Journal des Debats“ und der italienischen „Tribuna“ stattfand. Im französischen „Journal des Debats“ war die italienische Forderung, daß die Italiener selber die Mittel zum Krieg zu erhalten müßten, einer Kritik ausgesetzt und dann abgelehnt worden. Das französische nicht nur im Mittelmeer, sondern auch im Atlantischen Ozean und in der Nordsee den Schutz seines Kolonialreiches zu wahren habe. In der „Tribuna“ wird durch den Senator Coppola diese Forderung abgelehnt. Da dieser Vorstoß geeignet sei, die italienische Flotte zu verkleinern und Italien, vom ersten Kriegsmoment ab, auszunutzen. Frankreich würde in der Lage verbleiben seine Kolonialtruppen nach Frankreich zu überführen und damit auch das Uebergewicht auf dem Lande gegenüber Italien erreichen. Das aber bedeutet die Knirschheit Italiens. Insbesondere siehe die italienische Forderung, daß Italien mit der stärksten Kontinentalmacht vollkommen Gleichheit zu Lande, zu Wasser und in der Luft besitzen müsse. Eine nette Aufklärung zur Unterzeichnung des Kriegsschlichtungspaktes am 27. August in Paris.

Panzerkreuzerpolitik gegen die Sowjetunion

In der „Welt am Abend“ schreibt der Sekretär der Deutschen Liga für Menschenrechte, Otto Lehmann-Ruhbüldt, in einem Artikel: „Der Panzerkreuzer muß torpediert werden!“ folgenden:

„Diese grotesken Widersprüche erhellen sich etwas, wenn man hört, was der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Kurt Rosenfeld ausgeplaudert hat: „Dah jetzt Goerner jagen Kurt, Hindenburg will es, vermag uns nicht zu beeinflussen.“ Er sprach

„Wir leben an einer Wende. Der deutsche Sozialismus, der ganzen Linie geht, weil er über die Sozialdemokratie demokratischen Witterer geht hat. ... Gegen die Sozialdemokratie haben sie sich treiben lassen von der militärischen Panzerkreuzer mit einer Bewegung unterteilt, die unaufrichtigen Kommunisten, Russen, England, Spanien, Italien, Frankreich, die sozialistischen Englands mag.“

Für revolutionären Klassenkampf

In einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung des Verbandes Treiben-Militärschiff in der Reichswehr wurde gegen nur einer Stimmung eine Resolution angenommen, die für die Opposition erklärt. Die Untersekretäre O. H. H. der Reichswehr am Sonntag, dem 19. August, einstimmig für die Opposition erklärt. Der Arbeiter-Verband hat die Opposition erklärt. Die Untersekretäre O. H. H. der Reichswehr am Sonntag, dem 19. August, einstimmig für die Opposition erklärt. Der Arbeiter-Verband hat die Opposition erklärt.

Landwirtschaftlicher Genossenschaftsbau

Die zum Reichsverband der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaft gehörende Genossenschaftsbau für den Kreis Westfalen weist für das Geschäftsjahr 1914/15 einen Reinertrag von 623 071 M. auf. Davon entfallen etwa 300 000 M. auf die Reserve, die in der zahlungsfähig gewordenen Genossenschaft ununterstützt geblieben sind. Die Leitung der Bau ist die Verhältnisse nach dem Anteil entfallen 500 M. Die zu erwartenden Einnahmen, einarbeiten werden wohl noch höhere Umsatze bringen. Vorsorge bei dieser Genossenschaftsbau ist folgende:

Reklage soll ein vom Präsidenten Colledge und dem amerikanischen Admiralstabes ausgebreiteter Kommando nach Paris genommen haben, in dem Amerikas Ministerpräsidenten enthalten sind. Das scheint in eine Aufklärungsgeschichte zu werden!

ein öffentliches Geheimnis aus. Tatsächlich hat die ein wesentlichen Umfanges des ganzen Epitaphs in Opposition blieb die rechte Sozialdemokratie beteiligt. Die Opposition blieb bei der Ablehnung und die Rede war offen, was sie schon vor den Wahlen betriebl. Basis — wegen des alten Herrn, der in London ist. Der Panzerkreuzer A. soll auch schon der Name „Hindenburg“ hat mit das bei Capa New vertriebene deutsche Reichswehr Namens mit seinen, den Engländern überlegen ist, wenigstens eine kleine Aufklärung erlangt. ... Auf dem 2. August 1914 ist legt offen, daß die Panzerkreuzer der deutschen Republik für die Sozialdemokratie. Lehmann-Ruhbüldt erinnert an die Anzahl unteren Genossen. Die 2. August 1914 ist legt offen, daß die Panzerkreuzer der deutschen Republik für die Sozialdemokratie. Lehmann-Ruhbüldt erinnert an die Anzahl unteren Genossen. Die 2. August 1914 ist legt offen, daß die Panzerkreuzer der deutschen Republik für die Sozialdemokratie. Lehmann-Ruhbüldt erinnert an die Anzahl unteren Genossen.



Professor Dr. Schilling, der Leiter der deutschen Gruppe der Interparlamentarischen Die deutsche Gruppe zählt über 200 Mitglieder, die alle (mit Ausnahme der Kommunisten) angehören.

Spar Geld und Kraft

Wasch mit PERSIL

Die Persil-Wäsche ist im höchsten Grade sparsam und billig.

Stenotypistin

die buchhalterische Kenntnisse besitzt, wird gesucht. In Frage kommt nur eine Frau, die sich ihren Arbeitlich auf einige Stunden am Tage eintrifft. Verdienungen bis zu richten unter H. K. an den Verlag Klassenkampf, Salla, Verdienelstraße 14

Gewissenhafter Zeitungsträger

geulbt. Zu werden in der Volksbuchhandlung Weissenfels, Martenstraße 46

Wer krank ist

den macht der Versuch nur klug. Versuche ich loben und überlegen. Meine langjährige Praxis und Heilungserfolge sind Zeugnis, daß die Heilungsmittel der Natur die besten sind. Morgen 9-12, nachmittags 2-5 Uhr. 2776 G. Hofe, Halle, Reilmstraße 87

Für Maß- und Fertigtekleidung

nur das Jährgehalt 2330

Moden- u. Sporthaus Hildebrandt

Merseburg, N. Mittelstr. 13

Löwen-Apothek

Wittenberg, Collegienstr. 71

Von der Reise zurück

Dr. med. Etkinger

Leipzig, Str. 53 — Tel. 240 16

„Herrenberg“ Weißbrot

Herrenberg, 2315

Barten-Freitag

Leipzig, 2315

Herren

die gute Verkaufserfolge erzielen haben, werden noch gegen hohe Bezüge eingekauft. Dr. erb. unt. 2784 an Verlag 8. Bl.

Spredhops

Dr. med. Etkinger

Spredhops

Dr. med. Etkinger

Spredhops

Dr. med. Etkinger